



**GEMEINSAM ZEIT VERBRINGEN**

Ganz gleich, ob es sich um leichte oder schwere Fälle der Demenz handelt – in der Casa Malta sind alle Gäste willkommen.

worauf er Lust hat“, sagt Sierakowitz. „Deshalb macht mir die Arbeit superviel Spaß. Man darf so sein, wie man ist – und ist als Teil der Gemeinschaft trotzdem mittendrin.“

Seit etwas mehr als einem Jahr engagiert sich die 30-jährige Studentin nun schon im Team der Tagesstätte. „Für mich ist der schönste Dank das Lächeln der Gäste“, sagt sie. „Denn auch wenn einige Besucher manchmal sehr traurig hierherkommen – meist gehen sie am Nachmittag wieder gut gelaunt nach Hause. Und das tut nicht nur ihnen, sondern auch mir gut.“

**➤ IHRE UNTERSTÜTZUNG ZÄHLT!**  
**Ob Spende oder ehrenamtliches Engagement – beim Besuchs- und Begleitsdienst der Malteser kommt ihre Hilfe ganz sicher an: Malteser Hilfsdienst e. V.**  
**IBAN: DE10 3706 0120 1201 2000 12**  
**Verwendungszweck: „Besuchs- und Begleitsdienste“**



Foto: Marc Reibeck

**INTERVIEW**

*„Hunde bieten Geborgenheit“*

**Martin Rütter ist Hundetrainer, Buchautor und Fernsehmoderator. Aktuell tourt er mit dem Bühnenprogramm „nachSITzen“ durch ganz Deutschland.**

**Hunden und Menschen wird eine besonders enge Beziehung nachgesagt. Weshalb?**

Hunde leben in ähnlichen Strukturen wie Menschen. Sie haben einen Familienverband mit Regeln, in dem jedes Mitglied bestimmte Aufgaben übernimmt. Beziehungen werden durch gemeinsames Spiel, gegenseitige Pflege und die Erziehung junger Familienmitglieder gefestigt. Hinzu kommt, dass der Hund dem Menschen mit seinen Fähigkeiten in vielen Bereichen eine Hilfe ist.

**Wie helfen Besuchshunde älteren Menschen?**

Die Besuchshunde sind aufmerksam und vermitteln dem Menschen das Gefühl, ernst genommen zu werden. Leider bekommen viele Ältere nur noch selten Besuch von Angehörigen. Die Hunde bieten in dieser Situation Nähe, Körperkontakt und Geborgenheit.

**Wie erklären Sie sich die große Wirkung, die Hunde auf das Wohlbefinden von Menschen haben?**

Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass beim Streicheln von Hunden das Kuschelhormon Oxytocin beim Menschen ausgeschüttet wird. Das wirkt stressreduzierend, beruhigend und blutdrucksenkend. Damit verbessert sich nicht nur der psychische Allgemeinzustand, sondern auch die körperliche Gesundheit – gerade im Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen.